



Anne-Katrin Teichmüller studiert an der FH Münster Therapie- und Gesundheitsmanagement und macht parallel dazu am Universitätsklinikum eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Logopädin.

Warum haben Sie sich für ein duales Studium entschieden?

Teichmüller: Mich haben die Inhalte der Logopädieausbildung sehr interessiert, auf der anderen Seite wollte ich aber auch unbedingt studieren! In Münster ließ sich das wunderbar kombinieren.

Wie ist in Ihrem Studium die Aufteilung zwischen Theorie und Praxis?

Teichmüller: Der Studiengang Therapie- und Gesundheitsmanagement ist eher theoretisch angelegt. Neben Exkursionen und einer Praxisphase im 7. Semester findet Wissensvermittlung überwiegend in Form von Vorlesungen statt. Dies stellt einen Gegenpol zur sehr praktisch orientierten Ausbildung dar, in der bereits ab dem 2. Fachsemester mit Patienten gearbeitet wird.

Wie hoch ist der Stressfaktor?

Teichmüller: Wie in jedem Studiengang gibt es auch hier stressige Phasen, besonders in den Prüfungszeiträumen am Ende eines Semesters. Allerdings kann ich aus voller Überzeugung sagen, dass das geforderte Pensum auf jeden Fall zu schaffen ist. Termine und Unterrichtszeiten von Ausbildung und Studium sind gut aufeinander abgestimmt, sodass man sich nicht selbst um deren Organisation kümmern muss.

Was ist Ihrer Meinung nach der größte Vorteil eines dualen Studiums?

Teichmüller: Meiner Meinung nach hat man in einem dualen Studiengang die Möglichkeit, über den Tellerrand hinauszuschauen. Außerdem erhalte ich nach vier Jahren gleich zwei Abschlüsse: Examen und Bachelor! Ich bin jetzt im 6. Semester, habe also den Großteil schon geschafft und kann nur sagen: Ich würde mich immer wieder für Münster und das duale Studium entscheiden!